

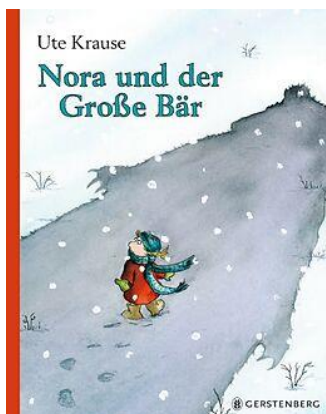
Dezembergeschichten 2021

Im Winter sind spannende Bücher und Geschichten ganz besonders beliebt. In vielen Familien und Schulstuben gehört es ganz einfach dazu, dass man sich in den kalten Wintermonaten die Zeit mit dem Geniessen von lustigen, spannenden oder auch nachdenklich stimmenden Erzählungen vertreibt. Und vielleicht braucht man auch einen nützlichen Tipp für ein Buch, das man den eignen Kindern oder einem Patenkind schenken könnte.

Auch in diesem Jahr hat das Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW eine Art «Bestenliste» von Kinder- und Jugendbüchern des Jahres 2021 zusammengestellt. Im Folgenden finden Sie Lektüretipps für Gross und Klein, darunter auch Bücher zum Thema Weihnachten und solche, die sich ganz besonders gut zum Vorlesen eignen.

Maria Riss und Sara Grunauer

Bücher zur Winter- und Weihnachtszeit



Ute Krause: Nora und der Grosse Bär

Gerstenberg 2021

ISBN: 978-3-8369-5650-5

Manchmal, an langen Winterabenden, erzählen die Jäger vom Grossen Bären, den sie in diesem Jahr endlich finden wollen. Nora will unbedingt mit auf diese Bärenjagd, ganz egal, wie sehr die Jäger sie deshalb verspotten, weil sie viel zu klein sei, um tagelang im Wald zu überleben. Nora weiss, was sie will und setzt dies auch durch. Eines Tages ist es endlich soweit: Zusammen mit einem Dutzend Jäger zieht Nora in den riesengrossen Wald. Hier lernt sie Fallen zu bauen, Tierstimmen zu unterscheiden und Fährten zu lesen. Immer wieder hat sie das Gefühl, beobachtet zu werden. Sie ist sich sicher, der Grosse Bär, der muss ganz in der Nähe sein. Obwohl mittlerweile alles tief verschneit ist, macht sie sich auf die Suche nach ihm. Bald schon hat sie sich im tiefen Wald verlaufen. Es wird dunkel, sie friert und hat grossen Hunger. Da bemerkt sie einen grossen Schatten vor dem Mondlicht – und da steht er tatsächlich vor ihr, dieser mächtige Grosse Bär. Hoch in den Himmel ragt er, unvorstellbar gross. Nora schaut zu ihm hoch, blickt ihm in die Augen. Je länger das dauert, desto weniger Angst hat sie. Der Grosse Bär lässt sich auf seine Pfoten nieder und trittet davon. Er bleibt stehen, scheint zu warten, bis Nora ihm folgt. Schweigend tapsen die beiden durch die Nacht. Plötzlich ist der Bär verschwunden und Nora sieht das Licht des Lagerfeuers. Der Bär hat sie zurück zum Lager geführt. Die Jäger sind so erleichtert, dass sie nicht einmal schimpfen. «Ich habe den Grossen Bären gefunden», erzählt Nora, «er ist so alt wie der Wald und genauso schön.»

Dieses grossformatige Bilderbuch ist endlich, nach fast dreissig Jahren, wieder erhältlich. Ute Krause ist nicht nur eine begabte Autorin, sie versteht es auch meisterhaft, Gefühle, Stimmungen und Perspektiven in Bildern zu fassen. Man gerät wie die kleine Nora ins Staunen, wird ganz still und auf eine besondere Weise ehrfürchtig, wenn man sich diese Bilder anschaut. Kindern wird es nicht anders ergehen. Ein fantastisches, eindrückliches Bilderbuch mit einer spannenden und überaus menschlichen Geschichte für Kinder ab etwa 5 Jahren genauso wie für Erwachsene.



Gerstenberger / Göhlich: Paul wartet auf Weihnachten

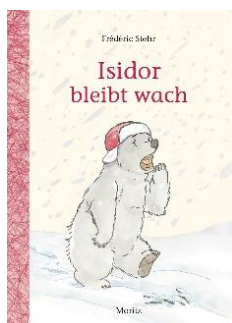
Fischer Sauerländer 2021

ISBN: 978-3-7373-5850-7

Warten ist manchmal schwer. Vor allem vor Weihnachten – noch acht Tage sind es bis dahin. Paul weiss, dass die Zeit schneller vergeht, wenn er irgendetwas tut. Also malt er heute ein Bild, das kann er an Weihnachten auch gleich verschenken. Aber Lina, die kleine Schwester, lässt ihn einfach nicht in Ruhe arbeiten. Sie stört und sie nervt. Mama will aber, dass Lina immer mitmachen darf. So geht es

die ganze Woche über: Beim Kuchen backen, beim Schneemann bauen oder beim Karussell fahren, immer will Lina dabei sein und mitmachen, obwohl sie das alles noch gar nicht richtig kann. Schliesslich geht sie noch nicht einmal in den Kindergarten. Kleine Schwestern sind einfach eine Plage! Aber dann an Heiligabend ist Weihnachtsmarkt und Lina ist im Gewimmel der Leute plötzlich verschwunden. Paul ist völlig verzweifelt und merkt schmerzlich, wie sehr ihm diese kleine Nervensäge fehlt. Natürlich kommt am Ende alles gut: Lina hat sich beim Kinderchor eingeschlichen und singt ohne zu fragen einfach mit. Die Lieder sind wunderschön und Paul, der ist sogar ein bisschen stolz auf seine mutige, kleine Schwester.

Die beiden Autorinnen haben eine unbeschwerte, aber sehr alltagsnahe Geschichte geschrieben, in der sich viele Kinder wiederfinden werden. Die Geschichte eignet sich hervorragend zum Vorlesen und Erzählen, weil man das Geschehen gut auch einmal unterbrechen kann. Die warmherzigen, stellenweise humorvollen Bilder von Sabine Göhlich helfen beim Verstehen und Nachfühlen. Für Kinder ab etwa 4 Jahren.



Frédéric Stehr: Isidor bleibt wach

Aus dem Französischen von Tobias Scheffel

Moritz 2021

ISBN: 978-3-89565-416-9

Es wird Winter im grossen Wald, sogar der erste Schnee ist gefallen. Aber Bär Isidor, der kann in diesem Jahr einfach nicht einschlafen. Er hat all seine Bücher bereits gelesen und der Kräutertee hilft auch nicht. «Sei's drum, dann bleib ich halt wach», beschliesst der Bär und macht sich auf, den anderen Tieren mal einen Besuch abzustatten. Isidor hat Glück, schon beim Dachs gibt es eine warme Suppe.

Bald gesellen sich, durch den wunderbaren Duft angelockt, zwei kleine struppige Hunde und ein halberfrorener Hase dazu. Es ist auch wirklich ganz schrecklich kalt und jetzt kommt auch noch ein Schneesturm auf. Alle kuscheln sich ins wunderwarme Fell des Bären und bleiben so vom Schlimmsten verschont. Zusammen solche Gefahren zu bestehen ist doch sehr viel leichter, deshalb beschliessen sie, den langen Winter gemeinsam zu verbringen. Sie wollen einander unterhalten, gegenseitig helfen und wärmen – diesmal wird der Winter mit Sicherheit für alle zu einer ganz besonderen Zeit. Und irgendwann, da schläft der gute Isidor vielleicht doch noch ein.

Das kleine, feine Buch ist nicht nur in einer gestalteten Sprache geschrieben, sondern auch mit wunderbaren, stimmungsvollen Bildern des Autors ausgestattet. Am liebsten würde man sich gleich selber in das wärmende Fell des Bären kuscheln. Das Buch eignet sich bestens zum Vorlesen und empfiehlt sich zum Selberlesen auch für Kinder, die das Lesen gerade am Lernen sind.



Ulrike Motschiung / Florence Dailleux: Heute bin ich fröhlich!

24 Wintergeschichten vom kleinen Fuchs

G&G 2021

ISBN: 978-3-7074-2423-2

Dieses reich bebilderte Buch hält für jeden Tag im Dezember eine neue Geschichte vom kleinen Fuchs bereit. Es geht in den einzelnen Erzählungen um die Tiere des Waldes, um die Besonderheiten der verschiedenen Bewohnerinnen und Bewohner und um das Zusammenleben in der winterlichen Landschaft. Schon am ersten Dezember erlebt der kleine Fuchs die erste, wunderschöne Überraschung: Es beginnt

zu schneien. Noch nie hat er so viele, glitzernde Sterne gesehen, noch nie zuvor hat er in einer weichen Schneekuhle gelegen. Tags darauf hilft er dem Eichhörnchen beim Suchen seiner Nussvorräte. In einer anderen Geschichte schenkt er der meist so garstigen Elster einen funkelnden Stein, den er mit seinem Freund, dem Biber, im nahen Bach gefunden hat. Dann begegnet es Frau Eule, die ist zwar sehr klug, aber oft auch schlecht gelaunt. Und der junge Dachs, der ist frech und hat dauernd Unsinn im Kopf. Da ist es gut, dass Mama Fuchs immer wieder zum Rechten schaut, den kleinen Fuchs tröstet und ihm all die Geheimnisse des Waldes erklärt. Und ganz zum Schluss, da gibt es auch in der warmen Fuchshöhle für alle eine unvergessliche Weihnachtsüberraschung.

Die Geschichten im Buch sind in einer behutsamen und sorgfältigen Sprache verfasst. Die vielen farbigen Bilder sind ausdrucksstark, stimmig und helfen mit, sich das Geschehen besser vorstellen zu können. Ein Geschichtenschatz zum Erzählen und Vorlesen für Kinder ab etwa 4 Jahren.



Hiltrud Baier: Ein Wombat im Schnee

Adventsgeschichte zum Vorlesen in 24 Kapiteln

Mit Bildern von Stefanie Jeschke

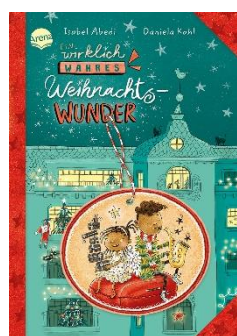
Sauerländer 2021

ISBN: 978-3-7373-5863-7

Alles fängt damit an, dass Oma dem kleinen Wombat ein Bilderbuch vom Weihnachtsmann erzählt. Die Geschichte handelt davon, wie viel Schnee gefallen ist und wie schrecklich kalt es im Land des Weihnachtsmannes geworden ist. Wombat will nach Finnland. Unbedingt. Und zwar sofort. Er ist auf Abenteuer aus und in diesem Australien ist es ihm sowieso viel zu heiss. Schnell schreibt er seiner

Mama einen Zettel und macht sich auf, dieses Finnland zu suchen. Einfach ist das allerdings nicht. Sich schon nur als blinder Passagier in ein Flugzeug zu schleichen, ist schwierig, ganz abgesehen davon, dass Wombat keinen Schimmer hat, wo dieses Finnland überhaupt liegt. Wenn ihm auf seiner langen Reise nicht dauernd irgendwelche Tiere geholfen hätten, wäre er niemals im Land seiner (Schnee-)Träume angekommen. Natürlich schafft er das, auch den Weihnachtsmann findet er und ganz zum Schluss, da wartet eine ganz besondere Weihnachtsüberraschung auf den mutigen, kleinen Weltenbummler.

Hiltrud Baier hat ein witziges, fantasievolles und zugleich spannendes Weihnachtsbuch geschrieben, das viele Kinder begeistern wird. Die in 24 Kapitel gegliederte Geschichte empfiehlt sich zum Vorlesen und Erzählen für Kinder ab etwa 5 Jahren.



Isabel Abedi/Daniela Kohl: Ein wirklich wahres Weihnachtswunder

Arena 2021

ISBN: 978-3-401-60637-8

Es ist der Tag vor Weihnachten. Papa ist bereits in Hamburg in der neuen Wohnung, ein Umzug steht bevor. Mama arbeitet beim Fernsehen, wo sie heute noch Nachrichten lesen muss, sie wird deshalb später nachkommen. Manu und seine kleine Schwester Jana werden deshalb von Mama in den Zug gesetzt, zusammen mit ihrem riesigen roten Koffer, in dem sich nicht nur ihre Kleider, sondern auch all die kostbaren, selbst gebastelten Weihnachtsgeschenke befinden. Mit Proviant und ein paar Ermahnungen von Mama fährt der Zug endlich los. Die Reise verläuft ohne

grössere Zwischenfälle und in Hamburg, da steht Papa wie vereinbart am Bahnhof und holt seine Kinder mitsamt dem grossen Koffer ab. Die neue Wohnung wirkt zwar noch etwas kahl, aber mit all den vielen Weihnachtsdekorationen aus dem Koffer wird das schon was. Es ist Jana, die den Koffer öffnet und es ist Manu, der einen schrillen Schrei ausstösst. Im Koffer finden sich Damenkleider, Unterwäsche, ein Kulturbeutel und viele langweile Bücher. Der Koffer wurde vertauscht! Manu schlägt vor, Mama solle im Fernsehen zur Koffersuche aufrufen. Jana verlässt sofort die Wohnung, sie will selber in Hamburg nach dem Koffer suchen. Manchmal hilft es, wenn man stur ist und an Wunder glaubt. In diesem Jahr auf jeden Fall erleben alle ein einmaliges Weihnachtsfest, das ihnen wohl ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird. Es sind die vielen witzigen Zeichnungen und der spannende Plot, die dieses Buch ganz besonders auszeichnen. Die Bilder sind stellenweise als eine Art Comic gezeichnet und bergen viele witzige Details, die

man während der Lektüre entdecken kann. Kinder werden diese Geschichte lieben, wegen der Spannung, aber auch wegen Jana und Mo, die einfach nicht aufgeben und sich gegen die ewig gleichen Pläne und Vorstellungen der Erwachsenen zur Wehr setzen. Ein Lese- und Vorlesevergnügen für Kinder ab etwa 7 Jahren.



Silke Wolfrum: Glückskekse im Advent

Eine Geschichte in 24 Kapiteln

Mit Bildern von Nele Palmtag

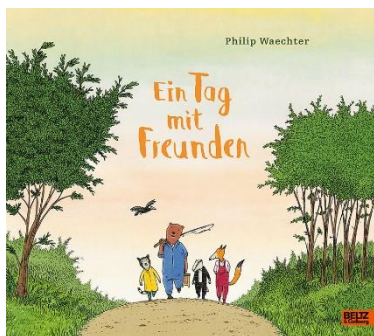
Hanser 2021

ISBN: 978-3-446-27127-2

In diesem Jahr geht bei Finja daheim wirklich alles schief. Mama ist nach einer Operation in der Reha, deshalb gibt es heuer weder einen Adventskranz noch einen Kalender mit kleinen Überraschungen daheim. Papa ist ständig total schlecht gelaunt und miesepetrig, weil er Sprüche für chinesische Glückskekse schreiben sollte und ihm partout nichts einfallen will. In Finjas Klasse erzählen alle von den wunderbaren Geschenken, die sie täglich im Adventskalender erwarten. Und Finja? Die kann dazu rein gar nichts erzählen. Aber Fantasie, die hatte Finja schon immer reichlich. Um vor ihren Freundinnen und Freunden das Gesicht zu wahren, erfindet sie sehr ungewöhnliche Geschenke, die sie angeblich jeden Tag erhält. Einen sprechenden Keks beispielsweise oder einen fliegenden Stern. Natürlich spitzt sich die Lage mit jedem Tag mehr zu, vor allem, weil Finjas Klassenkameraden all die ungewöhnlichen Geschenke endlich einmal sehen wollen. Wie Finja aus dieser kniffligen Situation herauskommt, das soll an dieser Stelle noch geheim bleiben. Nur so viel sei verraten: Manchmal hilft es allen Beteiligten, wenn sie einander schlicht und einfach die Wahrheit erzählen.

Silke Wolfrum berichtet sehr einfühlsam von Finjas Sorgen und Nöten. Die vielen farbigen Bilder helfen, sich das Geschehen vorzustellen, geben sie doch die verschiedenen Stimmungen sehr treffend wieder. Kinder wie Erwachsene werden sich in den Figuren wiederfinden, weil sich die Geschichte ganz nah am Familienalltag abspielt. Eine turbulente, lustige und liebevolle Weihnachtsgeschichte, die sich sehr gut zum Vorlesen eignet. Für Kinder ab etwa 8 Jahren.

Vorschule und Unterstufe



Philip Waechter: Ein Tag mit Freunden

Beltz 2021

ISBN: 978-3-407-75496-7

Waschbär ist es langweilig, deshalb will er heute einen Apfelkuchen backen. Nur leider hat er keine Eier. Also ab zu Freund und Nachbar Fuchs, der unterhält eine kleine Hühnerfarm. Aber Fuchs benötigt heute selber Hilfe. Sein Dach ist kaputt und er braucht dringend eine Leiter. Also weiter zu Dachs, der hat einen ganzen Schuppen voller Werkzeuge. Doch diesmal braucht Dachs gerade selber Hilfe und nur der Bär kann ihm helfen. Also machen sich Waschbär, Fuchs und Dachs auf zum Bären, der aber gar nicht daheim ist, er angelt nämlich unten am Bach. Bald treffen die Freunde den Bären, dessen Laune aber gerade an einem Tiefpunkt angelangt ist, weil einfach kein Fisch anbeissen will. Das lange Warten auf den Fang ist so langweilig, dass Fuchs kurzerhand in den Bach springt und kurz darauf tun es ihm alle nach. Am Abend ist weder das Dach geflickt, noch ein Kuchen gebacken, auch alle Fische sind im Bach geblieben. Aber dieser wundervolle Badetag, die gemeinsame Zeit mit Freunden, der wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Philip Waechter hat einmal mehr ein überaus stimmiges Bilderbuch geschrieben und gezeichnet. Bild und Text ergänzen sich optimal und diese feine, unbeschwerte Stimmung unter den Freunden überträgt sich auch auf die Betrachtenden. Kinder lieben linear erzählte Geschichten mit Wiederholungen und werden dieses Bilderbuch wohl immer wieder anschauen wollen. Und die Moral der Geschichte, die

müsste man sich doch auch ab und zu wieder mal vor Augen führen: Einfach mal Blau machen und das Leben mit Freunden geniessen, das kann so gut tun.

Julian Gough / Jim

Ein schlimmer

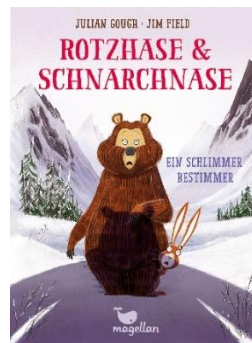
Aus dem Englischen

Magellan 2021

ISBN: 978-3-

112 Seiten

Rotzhase, das ist Hase. Schnarchnase dicke Freunde und Winter und es



Field: Rotzhase und Schnarchnase

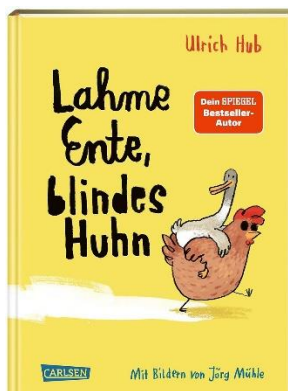
Bestimmer

von Gesine Schröder

7348-2824-9

ein ziemlich kluger, schneller, manchmal etwas frecher ist eine gutmütige, meist etwas müde Bärin. Die beiden sind haben sich geschworen, immer füreinander da zu sein. Es ist herrscht eisige Kälte in ihrem Tal. Da nähert sich eines Tages ein riesiger Schatten. Es ist ein überwältigend grosser Eisbär, der mit lautem Gebrüll allen zu verstehen gibt, dass dies ab sofort sein Tal sei und er als König herrschen werde. Den Tieren im Tal befiehlt er, sofort mit dem Bau eines Palastes zu beginnen. Ja, und etwas Lebendiges zu fressen, das verlangt der Eisbär auch. Die Tiere sind verzweifelt, alle haben sie grosse Angst und niemand traut sich, diesen fürchterlichen Tyrannen zu stoppen. Es ist Rotzhase, der sich schliesslich auf den Weg macht, um die ebenfalls hungrigen und gefährlichen Wölfe um Hilfe zu bitten. Nur ein grosses Rudel Wölfe kann diesem schrecklichen neuen Tal-Beherrscher den Garaus machen. Wie Rotznase es fertigbringt, diesen herrschsüchtigen Eisbären tatsächlich zu vertreiben, das sei an dieser Stelle noch nicht verraten, zu spannend ist es, dies selber in diesem herrlich gestalteten Buch nachzulesen.

Nebst dem überaus spannenden Plot vermittelt diese Erstlesegeschichte auf sehr humorvolle Art und Weise auch ganz klare Botschaften: Dass man solch miese Bestimmer am besten gemeinsam verjagt beispielsweise oder wie wichtig es ist, nicht gleich aufzugeben, sondern an sich selber zu glauben. Weil nicht alles gesagt wird, weil man beim Lesen auch Leerstellen füllen kann und weil die Bilder so viel Zusätzliches erzählen, bietet das Buch schon kleinen Kindern einen Zugang zu einem literarisch gestalteten Text. Ein wunderbares kleines Buch zum Selberlesen oder zum Vorlesen für Kinder ab etwa 7 Jahren. Das vorliegende Buch ist bereits der fünfte Band der Reihe «Rotzhase und Schnarchnase». Alle Bände sind gleichermassen humorvoll, spannend und auch ein bisschen weise.



Ulrich Hub: Lahme Ente, blindes Huhn

Mit Bildern von Jörg Mühle

Carlsen 2021

ISBN: 978-3-551-55810-7

Eines Tages stolpert ein blindes Huhn ins sichere Gehege einer lahmen Ente. Blindes Huhn will unbedingt Abenteuer erleben, will da hinwandern, wo alle Wünsche in Erfüllung gehen. Lahme Ente wäre da eine ideale Reisebegleitung, weil blindes Huhn ja eine Art Blindenhund braucht. Lahme Ente ist überhaupt nicht begeistert, ihr sicheres Zuhause zu verlassen, lässt sich aber schliesslich doch überreden. Wünsche sind wichtig, auch wenn es nur diejenigen eines blinden Huhns sind. So machen sich die beiden auf den Weg. Am Anfang geht alles gut, aber je weiter sie kommen, umso gefährlicher wird diese Wanderung und umso anstrengender auch. Natürlich geraten sie immer wieder in Streit, aber das Versöhnen danach ist umso schöner. Beide verändern sich auf dieser waghalsigen Reise: Lahme Ente wird mutiger und lernt von Huhn sogar das Tanzen. Blindes Huhn entdeckt, dass nachdenken und ausruhen manchmal wichtig ist und dass sich dabei Wünsche auch verändern können. Beide spüren, wie lieb sie sich gegenseitig werden und dass sie richtig gute Freunde geworden sind. Ja, und ganz zum Schluss, da kommt es zum Eklat: Lahme Ente hat blindes Huhn nämlich die ganze Zeit an der Nase herumgeführt. Die beiden haben das sichere Gehege niemals verlassen, sind im Kreis gewandert und haben doch so unsagbar viel erlebt und gelernt. Leserinnen und Leser gehen, genauso wie das blinde Huhn, der Ente auf den Leim. Aus diesem Grund ist das Buch überaus spannend, man hat gemeinsam mit dem blinden Huhn Angst vor der tiefen Schlucht

oder hat Mitleid mit der Ente, weil sie schon so müde ist und mit ihrem lahmen Bein kaum den Berg hinaufkommt. Natürlich erinnert der Plot an die berühmte Geschichte von Janosch über Panama. Diesmal allerdings sind Lesende nicht klüger als das blinde Huhn und lassen sich von der lahmen Ente genauso zum Narren halten. Einmal mehr hat Ulrich Hub ein tiefsinniges, amüsantes und auch spannendes Buch geschrieben. In diesem Fall eine Art Parabel über all das, was im Leben wirklich wichtig ist. Jörg Mühle hat diese kluge, sinnige Geschichte einmalig passend illustriert. Das Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen für Kinder ab etwa 7 Jahren.

Mittel- und Oberstufe



Juli Zeh: Socke und Sophie

Pferdesprache leicht gemacht

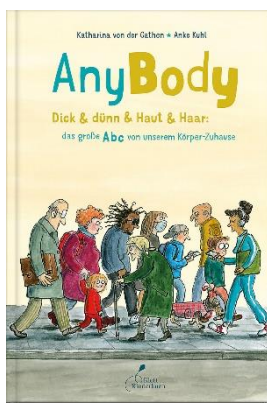
dtv 2021

ISBN: 978-3-423-76325-7

Wie viele andere Mädchen träumt die etwa 9-jährige Sophie von einem eigenen Pferd oder Pony. Und es geht ihr nicht besser als den meisten anderen Mädchen auch: Die Eltern sind strikte dagegen und dies nicht nur wegen der fehlenden Finanzen. Aber dann geht für Sophie doch noch ein Türchen auf, sie darf Pony Socke als Pflegepferd übernehmen. Was Sophie zu Beginn nicht weiss, dieses Pony wurde früher schwer misshandelt und hat jegliches Vertrauen in Menschen verloren.

Wenn es Sophie nicht gelingt, das Pony in nützlicher Frist zu reiten, wird es weggegeben, vielleicht droht sogar der Schlachthof. Jede freie Minute verbringt Sophie nun auf dem Reiterhof und oft genug gibt es auch gefährliche Situationen, weil Socke einfach nicht verstehen will, was Sophie beizubringen versucht. will. Sophie wird bewusst, dass sie unbedingt die Sprache des Ponys lernen muss, und dies so schnell wie möglich. Sie hat sich das niemals so schwierig vorgestellt und sie braucht ihre ganze Kraft für dieses Vorhaben. Aber dann wird sie für ihre immense Geduld und ihren Durchhaltewillen belohnt: Sophie versteht eines Tages Sockes Sprache so gut, dass sie auf seinem Rücken reiten darf. Langsam zwar, aber mit einem unbeschreiblichen Glücksgefühl in ihrem Bauch.

«Socke und Sophie» hebt sich wohltuend von den meisten gängigen Pferdebüchern für Mädchen ab, die oft so viele Klischees bedienen. Der richtige Umgang mit Pferden will gelernt sein, es braucht mehr dazu als ein paar schicke Reitstiefel und einige Reitstunden auf dem Hof. Pferde sind keine niedlichen Spielzeuge, sie haben einen starken Willen und natürliche Instinkte, deshalb brauchen sie Menschen, die ihre «Sprache» verstehen genauso wie eine sehr intensive Pflege. Dies wird auch erwachsenen Lesenden, die kaum Wissen und Erfahrung auf diesem Gebiet mitbringen, bei der Lektüre bewusst. Juli Zeh kombiniert in ihrem Pferdebuch fundiertes Fachwissen mit einer spannenden Geschichte. Das Buch gehört unbedingt in die Bibliothek junger Pferdefans, die meisten von ihnen werden es mit grossem Interesse und Begeisterung lesen.



Katharina von Gathen / Anke Kuhl: AnyBody

Dick & dünn & Haut & Haar: Das grosse ABC von unserem Körper-Zuhause

Klett Kinderbuch 2021

ISBN: 978-3-95470-246-6

Manchmal fühlt man sich gut, hübsch und selbstsicher. Manchmal gibt es Tage, an denen man kaum in den Spiegel blicken mag. Dann fühlt man sich unsicher oder ängstlich und traut sich rein gar nichts. Mitunter macht der Körper Kummer und viele leiden darunter, dass sie ihren Körper nicht schön genug finden, ihre Haut oder Haare eine falsche Farbe haben. Vielleicht können die Inhalte mithelfen, toleranter mit sich und andern zu sein, weil sie aufzeigen, wie vielfältig Körper sind und wie unterschiedlich wir damit umgehen.

Um solche und ähnliche Themen dreht sich dieses einmalig kluge und, wie könnte es von diesem Autorinnenteam auch anders sein, witzige Sachbuch. Es bietet zudem eine grosse Fülle an sachlichen und spannenden Informationen. Wie viele Liter Tränen wir im Leben durchschnittlich

vergiessen beispielsweise oder wie unterschiedlich das Schönheitsideal im Laufe der Geschichte war. In welchen Redensarten Körperteile vorkommen oder wie sich unser Körper im Laufe der Jahre verändert. Wenn man beim Lesen und Betrachten immer wieder lachen kann, ist es für die meisten sehr viel einfacher, Dinge anzusprechen, die sonst tabu sind, weil man sich nicht traut oder sich dafür schämt. Das fängt bei den ekligen Pickeln am Hintern an und hört bei den Ohren, die viel zu gross geraten sind und erst noch abstehen, auf. Ein Buch zum Staunen, zum Lernen, zum Lachen und zum Diskutieren. Ein Buch auch, das man wegen der detailreichen, frechen Comicillustrationen immer wieder anschauen will. So lernt man sich beim Lesen besser kennen und akzeptiert vielleicht den einen oder andern vermeintlichen Makel an sich etwas besser. Und wer weiss, vielleicht führt die Lektüre sogar dazu, dass wir andere in ihrer ganz besonderen und eigenen Art besser akzeptieren und verstehen können. Für Kinder ab etwa 8 Jahren und alle, die etwas dazulernen wollen.



Matt Haig: Evie und die Macht der Tiere

Mit Bildern von Emily Gravett

Aus dem Englischen von Susanne Hornfeck

Hanser 2021

ISBN: 978-3-446-27123-4

Evie besitzt eine seltene Gabe: Sie kann die Gedanken der Tiere lesen und sich mit ihnen unterhalten. Alles beginnt mit dem Schulkaninchen, das sich bei Evie über den jämmerlichen Käfig beklagt. Kurzerhand wird das Kaninchen nun befreit, hinaus in den Wald soll das arme Tier. Dies natürlich sehr zum Ärger des Schuldirektors. Auch Evies Vater ist deswegen böse und verbietet ihr ab sofort, mit irgendwelchen Tieren Kontakt aufzunehmen, denn dies sei extrem gefährlich, meint er. Aber Evie kann doch nicht einfach zusehen wie ein kleiner Junge, der im Zoo in den Löwenkäfig gefallen ist, angegriffen und gefressen wird! Also nutzt sie ihre Gabe immer wieder, sie kann nicht anders. Natürlich erfährt die Presse davon und Evie wird mit einem Schlag berühmt. Sie weiss jedoch nicht, dass Mortimer hinter ihr her ist, dass dieser Typ ebenfalls dieselbe Gabe besitzt und Evie vernichten will. Mortimer macht nämlich Tiere gefügig, benutzt sie und will mit deren Hilfe die Welt beherrschen. Bald verschwinden auf unerklärliche Weise sämtliche Haustiere in der Gegend. Jetzt muss Evie handeln und zwar sofort. Dass dies ziemlich gefährlich wird, versteht sich von selbst. Aber Evie ist überaus mutig und sie kann, wenn es wirklich darauf ankommt, auch auf ein paar kluge, unbestechliche Freundinnen und Freunde aus dem Tierreich zählen.

Matt Haig hat ein Buch geschrieben, das alle Kriterien für ein wirklich gutes Kinderbuch erfüllt: Eine überaus packende Handlung mit vielen unvorhersehbaren Wendungen, die richtige Menge Humor und eine Protagonistin, die man gleich zu Beginn schon ins Herz schliesst. Hinzu kommt, dass die Geschichte an manchen Stellen tiefsinnig ist und voll von wichtigen Einsichten. Das Buch ist klar gegliedert und mit ganz wundervollen Zeichnungen illustriert. Ein Lese- und Vorlesevergnügen für Kinder ab etwa 10 Jahren.

Das Buch ist auch als Hörbuch, genial gesprochen von Rufus Beck, erhältlich.



Lisa Krusche: Das Universum ist verdammt gross und super mystisch

Beltz 2021

ISBN: 978-3-407-75600-8

Gustav redet kein Wort mehr. Zumindest so lange nicht, bis der neue Typ seiner Mutter weg ist. Gustav will nicht, dass schon wieder ein Mann seine Mama verlässt und sie traurig macht. Gustav hat noch einen weiteren Grund, um wütend zu sein. Er will endlich wissen, wer sein richtiger Vater ist. Bei diesem Thema spricht dann seine Mama aber kein Wort. Da ist es gut, dass Gustav auf Charles trifft. Charles ist ein Mädchen, das vor nichts Angst zu haben scheint. Sie meint, dass Gustav etwas tun müsse, wenn er seinen Vater kennenlernen will. Nur daheim sitzen und auf ein Wunder warten, das bringe rein gar nichts. Sie ist überzeugt, dass die supermystische Kraft des Universums auf ihrer Seite steht. Und so kommt es, dass Charles Gustav hilft, seinen Opa aus dem Altersheim zu holen. Opa ist im Grunde noch sehr fit und Opa

weiss vor allem, wer Gustavs richtiger Vater ist. Diesen Vater, der damals einfach abgehauen ist, zu finden, das ist allerdings nicht ganz einfach. In einem alten VW-Bus müssen sich die drei quer durch Europa bis nach Istanbul durchschlagen. Klar, dass es auf dieser langen Reise ziemlich abenteuerlich zu und hergeht. Aber Charles hat recht gehabt: Träume soll man niemals aufgeben und Kinder haben ein Recht darauf, zu wissen, wer ihre Väter sind.

Lisa Krusche hat ein wunderbares, berührendes und zugleich sehr spannendes Buch geschrieben. Einen Abenteuerroman, eine Familiengeschichte, ein Buch, das auch davon erzählt, dass man Umstände verändern kann. Gustav erzählt diese Geschichte selber und lässt Lesende sehr nah an sich heran. In seiner einfachen Sprache vermag er sehr viel auszudrücken. Dinge auch, für die es im Grunde keine Worte gibt. Das Buch eignet sich wegen der sehr packenden Geschichte und dem tief sinnigen Inhalt hervorragend zum Vorlesen. Für Kinder ab etwa 10 Jahren.



Malin Klingenberg: Elch-tage

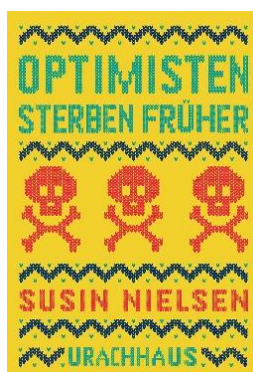
Übersetzt von Anu Stohner

dtv, reihe Hanser 2021

ISBN: 978-3-423-64076-3

Nach den langen Sommerferien ist alles anders. Johannas beste Freundin Sandra bringt ihre Freizeit lieber mit den beliebtesten Mädchen der Klasse, interessiert sich nur noch für Nagellack, schicke Klamotten und Jungs. Johanna vermisst die wunderschönen Tage mit Sandra im Wald, wo sie früher zusammen so viel Zeit in ihrer selbstgebauten Hütte verbracht haben. Jetzt ist Johanna stets alleine in der Waldhütte. Stundenlang beobachtet sie dort die Tiere und eines Tages, da kommen sie: zwei riesige Elche. Ganz nah ist Johanna ihnen und das ist zum Fürchten schön. Mit jedem Tag traut sich Johanna näher an die Tiere heran und bald kann sie die Elche sogar streicheln. Die Elche im Wald, das soll vorderhand Johannas Geheimnis bleiben. Es hilft ihr, sich in der Schule gegenüber Sandra abzugrenzen und all die doofen Sprüche zu ignorieren. Im Wald lernt sie eines nachmittags Six kennen. Einen geheimnisvollen Jungen, der ihre Leidenschaft für diese imposanten, eindrucklichen Tiere teilt. Die beiden verbringen viele Stunden zusammen und verstehen einander ohne grosse Worte. Six erzählt ihr von den Elchjägern, die sich in der Gegend herumtreiben. Bald ist der Zwist mit Sandra zweitrangig, es geht nur noch darum, gemeinsam mit Six die geliebten Elche zu retten.

«Elch-tage» ist das erste Jugendbuch der finnischen Autorin Malin Klingenberg. Wunderbar zart und einführend erzählt sie davon, was es heisst, erwachsen zu werden und diese schwierige Zeit der Veränderungen zu durchleben. Die Geschichte erzählt aber auch davon, was im Leben wirklich wichtig ist und wofür es sich zu kämpfen lohnt. In einer klaren, schlichten Sprache ist es der Autorin zudem wunderbar gelungen, die erste zarte Liebe zwischen Johanna und Six zu Papier zu bringen. Die Geschichte ist spannend und berührend zugleich und wird wohl hauptsächlich Leserinnen ab etwa 11 Jahren begeistern.



Susin Nielsen: Optimisten sterben früher

Aus dem kanadischen Englisch von Anja Herre

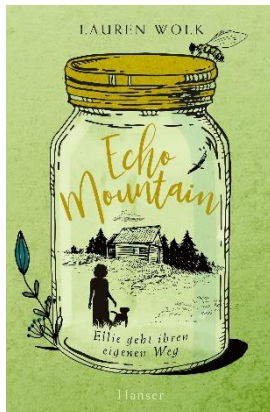
Urachhaus 2021

978-3-8251-5184-3

Seit dem Tod ihrer kleinen Schwester ist für Petula nichts mehr, wie es einmal war. Sie hat Mauern um sich gebaut, ganz hohe und mächtige. Sie traut sich kaum mehr nach draussen, denn dort lauern so viele Gefahren. Auf dem Schulweg macht sie gar weite Umwege, um der Schnellstrasse und der bedrohlichen Baustelle auszuweichen. Petula sieht alles nur noch schwarz, fühlt sich schuldig und will überhaupt keinen Kontakt mehr zu andern haben. In die Therapiegruppe geht sie nur, weil sie von der Schule und ihren Eltern dazu gezwungen wird. Anfangs hat sie grosse Mühe, als dieser Jacob, ein neuer Mitschüler, in ihrer Therapiegruppe auftaucht. Aber Jacob bringt mit seiner offenen, sympathischen Art endlich etwas Leben in die Gruppe. Alle trauen sich plötzlich, öfter über ihre schlimmen Erlebnisse, ihre Ängste und Schuldgefühle zu sprechen. Bald kann Petula es nicht mehr leugnen: Sie hat sich in Jacob verliebt, obwohl sie so etwas niemals wollte. Immer häufiger verbringen die beiden die Nachmittage miteinander und ganz langsam kann Petula

kleine Fenster in ihren Mauern öffnen. Das geht so lange gut, bis Jacob endlich den wahren Grund seiner psychischen Probleme gesteht. Alle hat er bisher angelogen, auch Petula. Aber sie hat sich in den letzten Wochen verändert, ist stärker geworden und weiss, dass Verzeihen zum Leben dazugehört und dass sie um keinen Preis wieder in ihr Mauerverlies zurückwill.

Susin Nielsen erzählt in diesem Buch davon, wie schwer es sein kann, nach schlimmen Erfahrungen wieder Mut zu fassen und seinen Platz in der Welt zu finden. Petula erzählt ihre Geschichte selber und lässt Lesende ganz nah teilhaben an ihrem Kampf gegen Schuldgefühle und ihre allgegenwärtigen Ängste. Ihre Gedanken und Gefühle sind intensiv, nachvollziehbar und vor allem glaubhaft. Es ist beeindruckend, wie Petula es schliesslich schafft, nicht nur für sich, sondern auch für ihre Umgebung, einen kleinen Lichtschimmer einzulassen, so dass wichtige Veränderungen möglich werden. Ein Buch, dem man ganz viele jugendliche Leserinnen und Leser wünscht.



Lauren Wolk: Echo Mountain

Aus dem Englischen von Birgitt Kollman

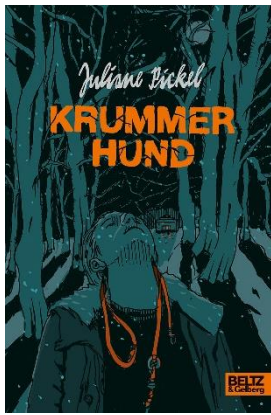
Hanser 2021

ISBN: 978-3-446-26959-0

Die Geschichte spielt im US-Bundesstaat Main, im Jahr 1934. Ellies Familie ist nach dem Börsenkrach völlig verarmt und musste aufs Land ziehen. Hier leben sie nun in einer armseligen, einfachen Hütte, ohne Geld und Habe, immer begleitet von der Angst vor Krankheiten und Hunger. Als Ellies Vater nach einem schweren Unfall im Koma liegt, weiss Ellie, dass sie irgendetwas unternehmen muss. Sie kann nicht wie ihre Mutter und Schwester ständig am Bett sitzen und darauf warten, dass ihr Vater ins Leben zurückkehrt. Ellie liebt die Natur, das Leben draussen. Sie weiss, wie man Honig aus einem Bienenstock holt und wo

man die meisten Fische fängt. Sie kennt sich mit Kräutern und wilden Tieren aus. Immer wieder wird sie von ihrer Mutter aber zur Hausarbeit gezwungen, Ellie soll daheim bleiben, ihrem Vater vorlesen und sich endlich wie ein anständiges Mädchen benehmen. Ellie widersetzt sich, sie muss einfach raus und nach irgendeiner Lösung suchen, auch wenn ihre Mutter sie immer wieder dafür bestraft. Auf ihren Streifzügen durch die Natur lernt Ellie Cate kennen. Cate, die als Hexe verschrien ist und mutterseelenallein oben auf dem Berg wohnt. Cate kennt sich aus mit Krankheiten, sie weiss Bescheid über Kräuter, Blutegel und andere Heilmethoden. Aber Cate braucht selber Hilfe, sie hat eine schrecklich tiefe, eiternde Wunde am Bein. Ellie handelt, sie setzt Himmel und Hölle in Bewegung, um ihrem Vater und auch Cate zu helfen. Da ist es gut, dass sie Larkin kennenlernt, Cates Enkel, der genau so stur ist wie sie selber und verbissen an ihrer Seite kämpft. Die beiden tun dies alles nicht nur, um das Leben zweier Menschen zu retten, sie wollen auch ein Zeichen gegen Vorurteile und Verleumdungen setzen, denn nur, wenn alle zueinander halten, können die Menschen in dieser Wildnis überleben.

Einmal mehr ist Lauren Wolk ein wunderschöner, spannender und berührender Roman geglückt. Sie erzählt von einem mutigen, willensstarken Mädchen, das Vieles besser weiss als die Erwachsenen und das man sich von der ersten Seite an zur Freundin wünscht. Die Geschichte begeistert vor allem durch die so gelungene Beschreibung der Figuren und deren warmherzige, feinfühlig Beziehung zueinander. In einer wundervoll umsichtigen Sprache schreibt die Autorin über Wahrheit und Lüge und deren moralische Einordnung, über Vorurteile und in Folge letztlich über Mut und Gerechtigkeit. Das wundervolle Buch findet hoffentlich möglichst viele jugendliche Leserinnen und Leser und sei auch Erwachsenen wärmstens empfohlen.



Juliane Pickel: Krummer Hund

Beltz 2021

ISBN: 978-3-407-75875-0

Der etwa siebzehnjährige Daniel leidet unter unkontrollierten Wutausbrüchen. Er soll sich halt zusammenreißen, meinen die Leute. Aber schon dieses Wort gefällt ihm nicht. Zusammenreißen, das geht doch gar nicht. Man kann nur etwas auseinanderreißen und was in solchen Momenten mit ihm passiert, das reißt ihn tatsächlich auseinander, genauso fühlt es sich für ihn an. Einmal ist es ein unschuldiger Obdachloser, der von Daniel zusammengeschlagen wird, ein anderes Mal irgendein Klassenkamerad. Zu Beginn der Geschichte muss Daniel mit seinem Hund Ozzy zum Tierarzt. Der Hund ist krank und der Doc verabreicht ihm die erlösende Spritze. Für Daniel fällt eine Welt zusammen. Denn Ozzy war das Abschiedsgeschenk seines Vaters, auch dieser ein krummer Hund, der Frau und Sohn vor Jahren ohne jede Erklärung verlassen hat. Ausgerechnet in diesen Tierarzt verliebt sich nun Daniels Mutter. Immer öfter taucht Doc bei ihnen zuhause auf. Für Daniel ist und bleibt er aber ein Hundemörder. Und nicht nur das: Daniel verdächtigt Doc auch, in der Nacht nach einer Party, einen Schulkameraden totgefahren zu haben. Doc war in dieser Nacht unterwegs und die Beschreibung des Fluchtfahrzeugs passt perfekt auf Docs schnellen Sportwagen. Erst ganz am Schluss, als alles eskaliert, als Daniel in die Tierarztpraxis eindringt und einfach losbrüllt, da kann er sich der tieferen Ursache seiner Wut endlich stellen. Juliane Pickel hat einen Roman geschrieben, der unter die Haut geht. Von Beginn an sehr spannend und an keiner Stelle sentimental stellt sie mit treffenden Bildern und einer gehörigen Prise Situationskomik die heftigen Gefühlsattacken des jungen Protagonisten dar. Beim Lesen versteht man Daniels Gefühlsdurcheinander, gleichzeitig bewundert man aber auch Doc, der zwar ebenfalls Fehler macht, aber Daniels Aggressionen standhält und im richtigen Moment für ihn da ist. Mit ihrem ersten Buch ist der jungen Autorin ein kleines Meisterwerk geglückt, das mit Sicherheit viele Jugendliche begeistern wird.